

[Ebook free] Meine Flucht aus Sibirien: Bericht in sechs Feldpostbriefen, Februar 1918

Meine Flucht aus Sibirien: Bericht in sechs Feldpostbriefen, Februar 1918

Von Horst Merz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #626431 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-14Erscheinungsdatum: 2014-11-14File Name: B00PLSCLMQ | File size: 18.Mb

Von Horst Merz : Meine Flucht aus Sibirien: Bericht in sechs Feldpostbriefen, Februar 1918 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meine Flucht aus Sibirien: Bericht in sechs Feldpostbriefen, Februar 1918:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So hautnah ist sicherlich noch nie ber eine Flucht geschrieben worden.Von Prof. Dr. E.ZeibigEin Muss fr alle die die private Seite des berhmten DO X-Marinepiloten interessiert. Aber auch fr alle, die lediglich eine spannende Lektre mit

realem Hintergrund suchen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend Von Kunde Spannend, packend und somit mitreißend wird die Geschichte des Vaters erzählt und anhand der Original-Briefe dokumentiert. Man kann sich sehr gut in die Gedanken hineinversetzen, Angst und Hoffnung spüren. Kurzweilig, lesenswert!

Kurzbeschreibung Der junge Marineflieger Horst Merz gerät im November 1914 bei einer Notlandung in russische Gefangenschaft und erlebt in Sibirien den Ersten Weltkrieg. Gute drei Jahre lang ist er besessen von dem einen Gedanken: zu fliehen. Mit ein paar engen Freunden wird alles geplant und sorgfältig vorbereitet. Bei der ingenieurmäßigen Tat der zweiten Flucht, die ebenfalls wie die erste misslingt, wird später ein Freund erzählen. Endlich gelingt beim dritten Versuch der Durchbruch und Ende Januar 1918 die Rückkehr in die Heimat. Im Glücksrausch des Gelingenen schreibt er vom Lazarett aus sogleich in den folgenden Tagen sechs Feldpostbriefe nach Hause, in denen er Eltern und Schwester von diesem Abenteuer erzählt. So hautnah ist wohl noch nie über eine Flucht berichtet worden.

Kurzbeschreibung Der junge Marineflieger Horst Merz gerät im November 1914 bei einer Notlandung in russische Gefangenschaft und erlebt in Sibirien den Ersten Weltkrieg. Gute drei Jahre lang ist er besessen von dem einen Gedanken: zu fliehen. Mit ein paar engen Freunden wird alles geplant und sorgfältig vorbereitet. Bei der ingenieurmäßigen Tat der zweiten Flucht, die ebenfalls wie die erste misslingt, wird später ein Freund erzählen. Endlich gelingt beim dritten Versuch der Durchbruch und Ende Januar 1918 die Rückkehr in die Heimat. Im Glücksrausch des Gelingenen schreibt er vom Lazarett aus sogleich in den folgenden Tagen sechs Feldpostbriefe nach Hause, in denen er Eltern und Schwester von diesem Abenteuer erzählt. So hautnah ist wohl noch nie über eine Flucht berichtet worden.

ber den Autor und weitere Mitwirkende
Hilde Merz: Hilde Merz wurde in der Zeit der Do-X-Flüge ihres Vaters in Lbeck geboren. Nach den Schulbesuchen in München, Prag und Reichersbeuern bei Bad Tölz, und nach dem Abschluss der Webereifachschule Haslach in Oberösterreich, machte sie 1955 das Abitur am Rupprecht-Gymnasium in München. Anschließend studierte sie Kunstgeschichte als Schülerin von Hans Sedlmayr und Michael Schmaus. 1965 promovierte sie zum Dr. phil. In den folgenden sieben Jahren am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg wurde sie auch zum Restaurator ausgebildet. In Rothenburg ob der Tauber war sie 17 Jahre lang Direktorin des Reichsstadtmuseums. Seit ihrer Pensionierung betreut sie denkmalpflegerisch die Burg Prnstein in Oberösterreich, das Erbe ihrer Mutter, und den fliegerischen Nachlass ihres Vaters. Hilde Merz lebt heute in München.